

Freitag, 20. November 2020, 19:00 Uhr

**Helmut Markwort**

spricht zum Thema:

**„Viel Politik – zu wenig Kultur?“**

Helmut Markwort ist Mitglied des Bayerischen Landtags und medienpolitischer und europapolitischer Sprecher der FDP-Fraktion. Als Alterspräsident hat er mit einer Rede über die Rolle des Parlaments in der Bayerischen Verfassung die aktuelle Legislaturperiode des Bayerischen Landtags eröffnet.



Er war 60 Jahre in den Medien aktiv; darunter 40 Jahre als Chefredakteur verschiedener Zeitschriften. Er hat das Nachrichtenmagazin FOCUS gegründet. In den 80er Jahren war er maßgeblich daran beteiligt, private Radios in Deutschland auf den Weg zu bringen. In Bayern war er Gründungsgeschäftsführer des Stadtsenders Radio Gong und des landesweiten Senders Antenne Bayern. Er ist hin und wieder als Schauspieler in Filmen und im Theater engagiert.

In seinem Referat wird er sich mit dem Mangel an Kultur in der politischen Szene beschäftigen. Einerseits vermisst er gebildete Parlamentarier wie Theodor Heuss (FDP), Carlo Schmid (SPD) und Gerd Bucerius (CDU). Andererseits will er darüber reden, dass die Kultur in den Parlamenten eine zu geringe Rolle spielt.

In seinem Referat wird er sich mit dem Mangel an Kultur in der politischen Szene beschäftigen.

Einerseits vermisst er gebildete Parlamentarier wie Theodor Heuss (FDP), Carlo Schmid (SPD) und Gerd Bucerius (CDU). Andererseits will er darüber reden, dass die Kultur in den Parlamenten eine zu geringe Rolle spielt.



Tafelsaal Kloster Asbach



**Franz Schönmoser**  
Präsident des Kulturkreises Kloster Asbach



**MdL Walter Taubeneder**  
CSU  
Vorstandsmitglied im Kulturkreis Kloster Asbach

Der „Kulturkreis Kloster Asbach“ möchte mit der Veranstaltungsreihe „Asbacher Reden zur Kultur“ an die Jahrhunderte lange Tradition des ehemaligen Benediktinerklosters Asbach anschließen und freut sich über eine rege Beteiligung aus allen Kreisen der interessierten Bevölkerung der Region.

Die Vorträge finden im historischen „Tafelsaal“ von Kloster Asbach statt; Beginn jeweils um 19 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

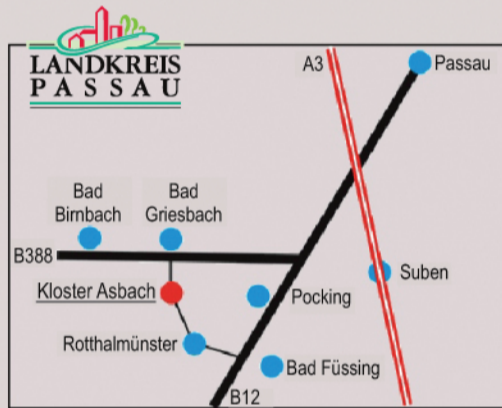
Im Anschluss an die Referate besteht Gelegenheit, mit den jeweiligen Rednern des Abends und den Verantwortlichen des „Kulturkreises Kloster Asbach“ bei einem gemütlichen Zusammensein persönlich ins Gespräch zu kommen.

Infos und Kontakte:

[www.Kulturkreis Kloster Asbach.de](http://www.Kulturkreis Kloster Asbach.de)

Link: „Asbacher Reden zur Kultur“ 2010 - 2020

Präsident Franz Schönmoser · Telefon 08533 912 96 10  
Kulturbeauftragter OstD a. D. Toni Daumerlang,



Mü. 8.20 -1,8



Kulturkreis Kloster Asbach e.V.

»Asbacher Reden zur Kultur«

Veranstaltungen des »Kulturkreises Kloster Asbach«



**ASBACHER REDEN  
ZUR KULTUR  
2020**



Im Rahmen der renommierten Vortragsreihe  
**„ASBACHER REDEN ZUR KULTUR“**

waren in den vergangenen Jahren schon zahlreiche prominente und bekannte Honoratioren aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Kabarett zu Gast.

Stellvertretend für viele seien u.a. genannt der Landeshauptmann von Oberösterreich, Josef Pühringer, der vom Fernsehen bekannte Politologe Heinrich Oberreuter, Münchens ehemaliger Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel, die Landesvorsitzende der Grünen, Margarethe Bause, MdL, die bayerischen Kabarettisten Django Asül und Lisa Fitz, der Landesvorsitzende „Bund Naturschutz“, Hubert Weiger, die ehem. Präsidenten des Bayerischen Landtags, Alois Glück/CSU und Franz Maget/SPD oder die Chef-Redakteure von „PNP“, „SZ“ und „Bayerischem Fernsehen“, Ernst Fuchs, Stefan Kornelius und Sigmund Gottlieb.



Der Kulturbeauftragte des Kulturkreises, Oberstudiendirektor a.D. Toni Daumerlang, hat auch für die Saison 2020 wieder ein interessantes und sicherlich ansprechendes Programm für die „Asbacher Reden zur Kultur“ zusammengestellt, zu dem alle Interessenten aus der Region herzlich eingeladen sind.

Donnerstag, 24. September 2020, 19:00 Uhr

**Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Oberreuter**  
Politikwissenschaftler, Politologe u. Analyst im BR

spricht zum Thema:

**„Verlieren wir die politische Mitte?“**

Prof. Dr. Oberreuter (geb. 1942) war von 1993 bis 2011 Direktor der Akademie für Politische Bildung in Tutzing. Bis zu seiner Emeritierung im September 2010 war er zugleich Ordinarius für Politikwissenschaft an der Universität Passau (seit 1980).



Er ist Gastprofessor an renommierten Universitäten der USA und hat u. a. an der Sorbonne, an der Bèijjing University sowie an der National Taipeh University doziert.

Sein wissenschaftliches Hauptinteresse gilt der Parlamentarismusforschung. Prof. Dr. Oberreuter leitet die Redaktion der Neu-Auflage des renommierten Staatslexikons der Görres-Gesellschaft und ist Träger mehrerer hoher Auszeichnungen sowie der Ehrendoktorwürde der TU Dresden.

Freitag, 23. Oktober 2020, 19:00 Uhr

**Manfred Weber**

spricht zum Thema:

**„Die Europäische Union im Jahr 2020 – Auf was es jetzt ankommt!“**

Seit 2004 gehört Manfred Weber dem Europäischen Parlament an und vertritt seither als einziger Europaabgeordneter die Interessen Niederbayerns in Brüssel und Straßburg. Seit 2014 ist er EVP-Fraktionsvorsitzender, der größten Fraktion im Parlament.



Bei der Europawahl 2019 war Weber Spitzenkandidat seiner Parteienfamilie, die erneut als stärkste Kraft aus der Wahl hervorging. Bei der Entscheidung um den Kommissionspräsidenten zogen die Staats- und Regierungschefs Ursula von der Leyen vor.

Weber ist studierter Physikingenieur, gründete nach seinem Studium zwei Ingenieurbüros und gehörte ab 2002 zwei Jahre dem Bayer. Landtag an.

Er ist stellv. CSU-Parteivorsitzender und war zuvor Bezirksvorsitzender und Leiter der Grundsatz-/Zukunftskommission; er lebt im Landkreis Kelheim.

Freitag, 13. November 2020, 19:00 Uhr

**Dr. Michaela Karl**

spricht zum Thema:

**„Ohne uns ist kein Staat zu machen“ – Ein paar Worte über die „bessere“ Hälfte.**

**Ein schneller Ritt durch die Entwicklung der Frauenrechte mit aktueller Debatte über den derzeitigen Stand....**



**Michaela Karl**, geboren 1971 in Straubing, studierte Politologie, Geschichte und Psychologie in München, Berlin und Passau. 2001 Promotion zur Dr. rer. pol. an der FU Berlin mit einer politischen Biografie über Rudi Dutschke. Von 2001 bis 2010 war sie Lehrbeauftragte an der Hochschule für Politik und der Universität der Bundeswehr im Fachbereich politische Theorie mit Schwerpunkt Revolutionsforschung und Sozialismus.

politische Theorie mit Schwerpunkt Revolutionsforschung und Sozialismus.

Von ihr stammen zahlreiche Veröffentlichungen auf dem Gebiet der politischen und literarischen Biographie sowie zur Geschichte der Frauenbewegung. Im Frühjahr 2020 erschien ihr Standardwerk „Geschichte der Frauenbewegung“ in einer überarbeiteten Neuauflage im Reclam Verlag.

Michaela Karl lebt als freischaffende Autorin mit ihrer Familie in Niederbayern und hat noch immer einen Koffer in Berlin. Sie ist Mitglied der Münchner Turmschreiber und wird im November dieses Jahres mit dem „Bayerischen Poentaler“ ausgezeichnet.